Dienstag

01.12.26

Hebräer 11,30-31: Gemeinsam den Bibeltext lesen

Gut zu wissen

Die **Einnahme von Jericho** wird in Josua 6 berichtet. Dabei hat keine militärische Aktion stattgefunden, sondern das Volk befolgte vertrauensvoll Gottes Anweisungen und die Stadtmauern stürzten ein. **Rahab** war eine kanaanitische Prosituierte. Sie hat sich für den Gott Israels entschieden. Weil sie seiner Macht vertraute, wurden sie und ihre Familie bei der Eroberung Jerichos verschont (Josua 6,22-25). **Kundschafter** sind hier Männer, die eine Stadt beobachten und alles auskundschaften (Spione oder Agenten).

Gruppenaktivität

Gemeinsam mit den SuS mit **Daumen-Abstimmung** über den Bibeltext reden.
Die SuS stimmen mit ihren Daumen über folgende Fragen ab:
• Wer von euch hätte als Israelit geglaubt, dass das „Um-die-Mauer-laufen“ etwas bringt?
• Wer von euch hätte als Rahab die Kundschafter versteckt und damit das eigene Leben riskiert?
Taucht euch anschließend 30 Sekunden mit eurem Sitznachbar über eure Antworten aus.

Fragerunde

• Worin zeigt sich Vertrauen für dich im Alltag?
• Zweimal geht es im Bibeltext um Vertrauen. Worin zeigt sich in beiden Fällen das Vertrauen? Wer vertraut hier wem? Und warum?
• Gott zu vertrauen, bedeutet nicht, nur zuzuschauen, sondern sich auf eine Beziehung zu ihm einzulassen. Woran/worin zeigt sich das im Alltag? Wie kannst du jemandem vertrauen, ohne ihn zu sehen? Was brauchst du dazu? In welcher Situation bist du zu Gottvertrauen herausgefordert? Was erwartest du hier von Gott?
• Warum glauben/vertrauen Menschen deiner Meinung nach (an) Gott? Was erwarten sie? Sind alle Erwartungen gut? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
• Was motiviert dich, Gott zu vertrauen?

Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der sich etwas unerwartet verändert hat und du Gottes Wirken erkennen konntest.
Oder
Etwas zum Thema **Unerwartet** erzählen:
Die Israeliten mussten Jericho erobern, um das Land einzunehmen, dass Gott ihnen versprochen hatte. Die Einnahme Jerichos verlief dabei anders als eine „normale“ Eroberung. Statt gegen die Mauern anzurennen oder durch Beschuss zum Einsturz zu bringen, umrunden die Israeliten die Stadt viele Male und Gott lässt am Ende die Mauern einstürzen. Jericho wird so eingenommen. Was auffällt: Rahab und ihre Familie werden gerettet und verschont. Warum? Sie hatte die Kundschafter der Israeliten vor dem König von Jericho versteckt und mit ihnen einen Deal geschlossen: Für ihre Hilfe bat sie darum, verschont zu werden (Jos 2,12-14). Rahab vertraute mehr auf den Gott Israels als auf die hohen Mauern der Stadt. Für ihr Vertrauen wurde sie mit dem Leben belohnt – und wird viele Jahre später sogar im Stammbaum von Jesus erwähnt (Mat 1,5). Ob es Rahab und Josua leichtfiel, Gott zu vertrauen? Sie waren mitten im Geschehen und hatten das Ende noch nicht vor Augen. Ich finde es umso verrückter, dass sie es gemacht haben. So erlebten sie Unerwartetes. Mir ist es schon ähnlich ergangen: Als ich in schwierigen Momenten Gott vertrauen musste, habe ich erlebt, dass Gott noch viel mehr Möglichkeiten hatte, als ich es mir vorgestellt habe. Oft völlig unerwartet und anders als ich es gedacht hätte.

Sonstiges

In dem Video **Gott vertrauen und verrückt glauben** geht es darum zu lernen, Gott mehr zu vertrauen.
https://www.youtube.com/watch?v=S2SLQhmDvNk